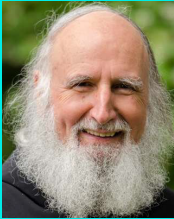









3. Zyklus: Dem Alter Würde geben		
Donnerstag 20. Januar 2022 14.00 – 15.00 Uhr	Pater Anselm Grün: Den Heimweg finden Alter verbinden viele mit Beschwerden, Krankheit und Abschied nehmen. Doch wir nehmen Erfahrungen, Weisheit und auch Milde unseres bisherigen Lebensweges mit, die uns helfen «gut» alt zu werden. Es lohnt sich, diesen wichtigen Prozess bewusst wahrzunehmen und zu gestalten und so zu einem erfüllten Alter zu kommen.	
Donnerstag 3. Februar 2022 14.00 – 15.00 Uhr	Ruediger Dahlke: Altern als Geschenk Älterwerden ist nicht beliebt, aber in Wahrheit die Chance unseres Lebens für Wachstum und Reife. Wie können wir die letzte Lebensphase nutzen um aus dem ewigen Hamsterrad der Beschleunigung auszusteigen und diese stattdessen bewusst und freudvoll zu erleben?	
Donnerstag 17. Februar 2022 19.00 – 20.00 Uhr	Otfried Höffe: Altern will gelernt sein Dem Altern entgegenwirkende Kräfte findet man zu einem erheblichen Teil bei sich und in sich selbst. Weg von der «alternden Gesellschaft» und hin zu der Perspektive der «gewonnenen Jahre». Otfried Höffe weiss praktische Ratschläge.	
Donnerstag 3. März 2022 19.00 – 20.00 Uhr	Mathias Jung: Vom guten und vom schlechten Alter Altern tun wir alle – jeden Tag! Können wir beeinflussen, ob es ein gutes oder ein schlechtes Alter wird? Was können wir selber dafür tun.	
Donnerstag 10. März 2022 19.00 – 20.30 Uhr	Gerald Hüther und Julia Onken im Gespräch: Dem Alter Würde geben –nur eine Wunschvorstellung? Würde im Alter eine Wunschvorstellung oder doch nicht? Und was ist mit der ständig drohenden Demenz, die hinter den Jahrringen lauert? Julia Onken will es genau wissen und befragt Gerald Hüther zu seinem Buch: Raus aus der Demenzfalle.	
Donnerstag 17. März 2022 19.00 – 20.00 Uhr	Julia Onken: Es wäre glatt gelogen, Älterwerden mache Spass... ...und dass im Alter alles nur besser werde und „Spaß“ mache. Verloren ist „Frau“ im Alter, wenn sie weiterhin auf das äußere Erscheinungsbild setzt und meint, sie müsste attraktiv sein, um beim männlichen Betrachter Begehren auszulösen. Für den Mann gilt, sich vom Leistungsstreben zu verabschieden. Nun geht es darum, sich um den inneren Kompass zu kümmern, nach jenen geheimnisvollen Ingredienzien zu fahnden, die in der Gedankenwelt verborgen liegen, um den Sinn des eigenen Lebens erkennen zu können.	

Anmeldung: denkforum@julia-onken.ch

Veranstalter: Verein «Bildungsfonds für Frauen»

Mit einem freiwilligen Unkostenbeitrag nach Ihrer Wahl unterstützen Sie die Weiterführung dieses Projektes.

Schweiz: Raiffeisenbank Tägerwil CHF-Konto: CH39 8080 8003 8175 0356 3,

Ausland: EURO-Konto CH22 8080 8006 7313 9143 5, SWIFT-BIC: RAIFCH22, IID (BC-Nr.) 80808.

Kursbestätigung für Fortbildungen auf Anfrage erhältlich